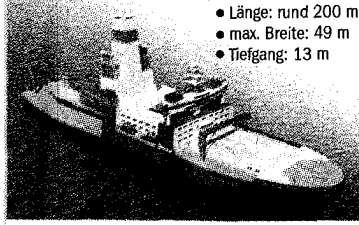


„Aurora Borealis“: Das neue Schiff fürs ewige Eis ist da

Forschungseisbrecher „Aurora Borealis“

- Umwelt- und Klimaforschung
- Tiefseebohrungen (auch unter geschlossener Meeresdecke) bis zu 5000 m Wassertiefe plus 1000 m Bohrtiefe in den Meeresboden

- Länge: rund 200 m
- max. Breite: 49 m
- Tiefgang: 13 m



Personal: 120 (Besatzung, Wissenschaftler und Hubschrauberbesatzung)

Unterkünfte, Krankenstation, Konferenzraum

Bohrturm
 Hubschrauberlandeplatz
 Brücke
 Hangar
 Labore

Diesel-elektrischer Antrieb
 zwei 7x7 m große Öffnungen („moon pools“) im Schiffsrumpf
 Rumpf mit Doppelhülle

DIE WELT INFOGRAFIK Quelle: AFP, AWI

BERLIN – Ein eigener Bohrturm an Bord sowie Schächte zum Absenken etwa von Robotern in der Mitte seines Rumpfes sollen den europäischen Forschungseisbrecher „Aurora Borealis“ zu einem einzigartigen Schiff machen. Das 650-Millionen-Euro-Gefährt könne – seine Finanzierung vorausgesetzt – ab 2012 gebaut werden und ab 2014 zum Einsatz kommen, erklärte das Bremerhavener Alfred-Wegener-Institut (AWI) für Polar- und Meeresforschung in Berlin. Die „Aurora Borealis“ soll erstmals ganzjährige Expeditionen in „die extremsten, bisher kaum erforschten Regionen unserer Erde“ ermöglichen. AFP

WELT ONLINE

Mehr Informationen und Fotos vom ewigen Eis finden Sie unter: welt.de/arktis

